

Der Hebräerbrief – Teil XIII

(13,1-25)

Aufbau des Hebräerbriefes

I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)

Einschub IV: Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-35)

2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens und der Weg hinter ihm her (11,1-12,11)

Einschub V: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,6)

3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,7-17)

Einschub VI: Schlussermahnung: Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,18-25)

Kapitel 13

- V1: Die Verse 1-6 sprechen über 7 verschiedene Arten von Liebe (4 sind positiv, 3 negativ).
- «Bruderliebe» = griech. *philadelphia* = Kennzeichen der Erlösten (Joh 13,34-35).
- V2: «Gastfreundschaft» = griech. *philoxenia* = w. Liebe zu Fremden. Abraham und Lot haben ohne ihr Wissen Engel beherbergt, die sie für fremde Menschen hielten, die auf der Durchreise waren (1Mo 18 und 19).
- V3: Hier geht es um Liebe zu den Erlösten, die um ihres Glaubens willen verfolgt sind. Man soll sich in sie hineinfühlen, indem wir uns vor Augen fühlen, wie schnell wir uns körperlich schwach fühlen, und wie sich dies jeweils schwierig auf unser Gemüt auswirkt.
- V4: Hier geht es um eheliche Liebe. Die Ehe besteht aus vielen verschiedenen Bereichen. Es gibt keinen Bereich, der irgendwie minderwertig wäre. Dies gilt insbesondere für die Sexualität in der Ehe. Dieser Bereich muss unbedingt rein erhalten werden und darf durch nichts beschmutzt werden.
Es gibt auch unerlaubte Liebe durch ausserehelich Sexualität. Das nennt die Bibel verurteilend «Hurerei». Ferner gibt es auch Liebe neben der Ehe. Das ist Ehebruch. Gott wird diese unerlaubten Formen von Liebe durch Gericht bestrafen, hier im Leben auf Erden und auch in der Ewigkeit.
V5: «Geldliebe» = *philargyria*. Eine weitere sündige Art von Liebe ist die Geldliebe. «Genügsamkeit» (Dankbarkeit für das, was man hat) ist ein Schutz gegen diese Sünde. Die Verheissung an Josua (5Mo 31,6; Jos 1,5) dürfen wir direkt auch auf uns anwenden. = wichtiger Hinweis zum Umgang mit dem AT!
V6: Auch das Wort aus Ps 118,6 gilt ebenso den Gläubigen der NT-Zeit!
V7: «Führer» (13,7.17.21) bezeichnet Gläubige mit einer grossen moralischen Autorität, die überörtlich dienen (vgl. Apg 15,22.26.27). Einige von diesen Brüdern der Anfangszeit waren zum Zeitpunkt der Abfassung des Hebräerbriefes schon verstorben. Diese bewährten Vorbilder sollen – was ihren Glauben anbetrifft (nicht ihre individuelle Art) - nachgeahmt werden. Vgl. Prediger 7,8: „Besser das Ende einer Sache als ihr Anfang.“
Ihr Andenken gereicht den später Lebenden zum Segen (Spr 10,7).

V8: Alles vergeht. Vorbildliche Führer kommen und gehen. Aber der Herr Jesus bleibt, und er ändert sich niemals. Dieser Vers umschreibt den Gottes-Namen JHVH (Jahwe = der Ewigseiende, der Unwandelbare) und bezieht ihn auf Gott, den Sohn.

V9: Die Festigkeit des Glaubens geht durch falsche Lehren verloren. Beachte: Die richtige Lehre wird stets in der Einzahl genannt (z.B. 1Tim 1,10; 4,6; 6,1.3; 2Tim 3,10; 4,2; Tit 1,9; 2,1.7.10; 2Joh 9 → *eine* richtige Auslegung). Falsche Lehren werden immer wieder in der Mehrzahl genannt (Mark 7,7; Kol 2,22; 1Tim 1,3; 4,1; Heb 13,9: → verwirrende Vielzahl von Auslegungen und Meinungen. Befestigung geschieht nicht durch die Kaschut-Vorschriften (3Mo 11), sondern durch gesunde Lehre.

V10: Zum Abendmahl am Tisch des HERRN (1Kor 10,21; vgl. Mal 1,7.12) sind nur Erlöste zugelassen. Selbst Priester des Tempels im Judentum haben dazu kein Anrecht.

V11: Sündopfer am Jom Kippur wurden ausserhalb der Stadt an einem dafür bestimmten Ort verbrannt (3Mo 16,27).

V12: Auch der Herr Jesus wurde ausserhalb der Stadt Jerusalem auf Golgatha gekreuzigt, unweit des Gennath-Tores (= Garten-Tor, vgl. Joh 19,41).

V13: 62 n. Chr. (8 Jahre vor dem Untergang des Tempels und der Stadt Jerusalem im Jahr 70 n. Chr.): Aufruf zum Verlassen des Judentums, das den HERRN verworfen hat. Dies ist mit Ablehnung und mit Leiden verbunden.

V14: Die irdische Stadt Jerusalem sollte untergehen. Aber die Erlösten haben dennoch das himmlische Jerusalem (Heb 12,22; 11,10.16; Gal 4,26).

V15: Durch Jesus Christus, den grossen Hohenpriester, bringen wir jetzt keine Tieropfer dar, sondern geistliche Schlachtopfer (1Pet 2,5; Joh 4,23-24). „Schlachtopfer des Lobes“ = *zevach thodath shelamim* = Friedensopfer, w. „Schlachtopfer des Dankes des Friedens (3Mo 6,13).

V16: „Wohltun“ (griech. *eupoia*) = Spenden für Menschen in Not / Armut (Mark 14,7: *eu poiesai* = wohltun); „Mitteilen“ (*koinonia*) = Unterstützung von Gläubigen (Röm 15,26: „Beisteuer“; 2Kor 9,13: „Mitteilung“) → Mission. „Opfer“ = w. Schlachtopfer = Friedensopfer im AT.

V17: Anerkennung der Autorität, die Gott unter den Gläubigen eingesetzt hat. Widerstand und Rebellion von Geschwistern in den Gemeinden haben bei führenden Brüdern Frustration und Enttäuschung zur Folge. „wachen“ = griech. *agrypneo* = „schlaflos sein“ → 1Mo 31,40.

V18: Gebet für Paulus: Röm 15,30; Eph 6,19; Kol 4,3. Wandel ohne Anstoss: 2Kor 8,21.

V19: Paulus erwartete aufgrund von Fürbitte eine baldige Freilassung aus der Gefangenschaft in Rom (Phil 1,13.26; 2,24; Phlm 22). Danach konnte er wieder herumreisen (vgl. 1Tim., Titus: Kreta, 1,5; Nikopolis, 3,12). Reise nach Spanien (1Clem 5,7 [um 96 n. Chr.]; vgl. Röm 15,23.28).

V20: „Der Gott des Friedens“ (7x): Röm 15,33; 16,20; 1Kor 14,33; 2Kor 13,11; Phil 4,9; 1Thes 5,23; Hebr 13,20. W. „Der Wiederbringer aus den Toten“ = eine charakteristische Bezeichnung Gottes, der allein Leben bewirken kann (vgl. 2Mo 8,14-15) → Anspielung auf Jes 63,11 gemäss der LXX: Mose, der Hirte der Schafe: „er der aus dem Land den Hirten der Schafe aufsteigen liess“. „ewiger Bund“: Jes 55,3; 61,8; Jer 32,40; Hes 16,60. → Der neue Bund wird nie durch einen weiteren Bund abgelöst werden!

V22: Der Hebräerbrief war für Paulus ein kurzer Brief, weil es ihm so viel Freude machte, die Grösse und Herrlichkeit des Herrn Jesus zu beschreiben.

V23: Timotheus wurde vor Paulus freigelassen. Phil 1,1; Phlm 1,1 zeigen, dass Timotheus bei Paulus in Rom war.

V24: Der Hebräerbrief stammt aus Italien.

V25: Alle Gläubigen brauchen die Gnade, um durch alle Klippen auf dem Weg ans Ziel zu gelangen.